

Präsidentin der Fachhochschule Emden/Leer  
Prof. Dr. Dorothea Hegele

Die Campushochschule Emden/Leer steht für nachhaltige Entwicklung in der **Region** Ostfriesland und weit darüber hinaus an der Ems-Achse und im Nordseeraum

Die Fachhochschule Emden/Leer ist im internationalen Verständnis University of Applied Sciences und leitet aus diesem Selbstverständnis die bestimmenden Elemente ihres Leitbildes und ihrer Entwicklungsziele für eine Campushochschule mit regionalem und internationalem Wirkungskreis ab:

Die Fachhochschule Emden/Leer dient der anwendungsbezogenen Lehre, der nachhaltigen Wahrnehmung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben und der Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten, welche die Weiterentwicklung und Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse erfordern. Sie nimmt diese Aufgabe mit gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und wissenschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit wahr.

Dem gewachsenen regionalen, nationalen und internationalen Verständnis der Campushochschule als Ort von Vielfalt und Einheit folgend sieht sich die Fachhochschule Emden/Leer als eine lehrende und lernende demokratisch lebendige Organisation. Sie pflegt ein umfassendes Spektrum an Bildungsangeboten, Studiengängen, Praktika, Projekten, akademischen Abschlüssen und Forschungsschwerpunkten und ist um die Vernetzung mit der Region Ostfriesland, der Ems-Achse und dem Nordseeraum bemüht. Wissenstransfer in die Region für ihre nachhaltige Entwicklung ist für die Fachhochschule Emden/Leer umfassender Auftrag.

Wissenstransfer versteht die Fachhochschule Emden/Leer als ein Geben und Nehmen. Sie stellt die Ergebnisse ihres praxisbezogenen Forschens und Fragens zur Verfügung und ist umgekehrt am Erschließen und Integrieren technischen, wirtschaftlichen und kulturellen Innovationspotentials interessiert. Sie entwickelt für solche intensiven Kooperationen neue Handlungsformen, die auch dazu dienen, zusätzliche Mittel zur Unterstützung des Transferprozesses von gemein- und privatwirtschaftlicher Seite zu gewinnen.

Das bereits bestehende Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft in Ostfriesland, an der Ems-Achse und im Nordseeraum wird auch künftig Antrieb für die Entwicklung neuer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen sein. Durch die Bündelung der Kompetenzen an der Fachhochschule, in Wirtschaft und Gesellschaft in Kompetenzzentren leistet die Fachhochschule Emden/Leer ihren Beitrag zu lebenslanger Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Studentinnen und der Region, Existenz- und Unternehmensgründungen sowie zur Schwerpunktbildung von Zukunftsbranchen.

Die Regionalisierung und Internationalisierung der Fachhochschule Emden/Leer dient der Vorbereitung auf eine globalisierte und vernetzte Arbeitswelt, der Persönlichkeitsbildung, der Völkerverständigung, Friedenssicherung und internationalen Gerechtigkeit. Sie bezieht Studiengänge, Studierende und Lehrende, sprachliche Vermittlung, Abschlüsse und Praktika ein. Die Fachhochschule Emden/Leer wirkt auf einen steigenden Anteil an ausländischen und vorübergehend im Ausland studierender oder arbeitender deutscher Studierender, Praktiker und Hochschullehrer/innen hin.

Die Verortung der Fachhochschule in der Region Ostfriesland, an der Ems-Achse und im Nordseeraum prägt ihre **maritime Ausrichtung**. Module, Projekte und Praktika mit regionaler und internationaler Ausrichtung, besonders geeignete Studiengänge werden geplant und einschlägige Promotionen ermöglicht. Sie will jungen Menschen Berufsfähigkeit vermitteln und ihnen zugleich die Möglichkeit eröffnen, sich nachhaltig in den gesellschaftlichen Wandlungsprozess mit der Lösung drängender lokaler und globaler Probleme einzubringen.

Mit dem Ziel einer umfassenden Bildung und auch um unterschiedliche Fachkulturen zu erlernen, enthält jeder Studiengang an den 4 Fachbereichen Technik, Wirtschaft, soziale Arbeit und Gesundheit und Seefahrt auch Module aus anderen Disziplinen. Anwendungsbezug unserer Hochschule setzt Interdisziplinarität voraus, um der Komplexität der Praxis gerecht werden zu können. Die Fachhochschule Emden/Leer fördert alle Anstrengungen um disziplinen- und standortübergreifende Zusammenarbeit in der Lehre und Forschung. Für die Fachhochschule hat der gemeinsame Auf- und Ausbau von Kompetenzzentren, insbesondere des Kompetenzzentrums für die Wirtschaft und des Maritimen Kompetenzzentrums in Leer Priorität.

Neue fachbereichsübergreifende Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote und Forschungsprojekte entwickeln wir in hochschul-, standort- und fachbereichsübergreifenden Kooperationen. Die Fachhochschule Emden/Leer ist bestrebt, mit 4 großen Fachbereichen und in spezifischen Kompetenzzentren und Instituten angesiedelter fachwissenschaftlicher Vielfalt den Anforderungen an eine um Klärung komplexer Lebenszusammenhänge und um interdisziplinäre

und nachhaltige Problemlösung bemühte Bildungs- und Forschungseinrichtung zu entsprechen.

Das Zusammenwachsen der Gesellschaft einerseits und die Individualisierung andererseits gebieten es zunehmend, alle Gesellschaftsgruppen mitzunehmen, wenn es um die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen und die Gestaltung eines gemeinsamen Lebens- und Arbeitsalltags geht. Zur Realisierung der Gleichberechtigung werden von der Hochschule Emden/Leer, ihren Einrichtungen und Mitarbeitern verantwortete Konzepte nachhaltig so gestaltet, dass die Auswirkungen auf die Situation von Frauen und Männern berücksichtigt werden. Ein gleichberechtigtes Teilhaberecht beider Geschlechter auf allen Ebenen soll sichergestellt werden.

Die Fachhochschule Emden/Leer arbeitet am Konzept „Offene Hochschule“. Die Hochschule fördert Familienfreundlichkeit durch Einrichtungen und Flexibilisierung des Studiums sowie intensive, innovative und individuelle Fördermaßnahmen. Sie fördert den Zugang von qualifizierten Berufstätigen zur Hochschule und lebensbegleitendes Lernen, Weiterbildung und Wissenstransfer. Abbrecherquoten und alle anderen Formen des Scheiterns im Bildungsbereich werden minimiert. Im Ringen um qualifizierte und höher qualifizierte Arbeitskräfte können Regionen wie Ostfriesland nur dann erfolgreich sein, wenn es ihnen gelingt, mit ihren Bildungsangeboten nachhaltig und erfolgreich zur Qualifizierung des eigenen Nachwuchses beizutragen und gleichzeitig auch für junge Familien und höher qualifiziertes Personal attraktiv zu bleiben.

Die Fachhochschule Emden/ Leer will Impulsgeberin für die Region sein !

Präsidentin der Fachhochschule Emden/Leer  
Prof. Dr. Dorothea Hegele

## **Campushochschule**

Als Campushochschule fühlen wir uns wissenschaftlichen Idealen und einer professionellen, sich an internationalen Standards orientierenden Ausbildung verpflichtet. Wir widmen dem Campusgedanken in seiner ursprünglichen Bedeutung – weites und offenes Feld – unsere ganze Aufmerksamkeit. Wir fordern und fördern wissenschaftliche Diskurse, die Persönlichkeitsentwicklung unserer Studierenden sowie deren individuelle und nachhaltige Betreuung. Unsere Hochschule qualifiziert ihre Studenten dazu, verantwortungsvolle Tätigkeiten in Unternehmen und sozialen und kulturellen Organisationen zu übernehmen. Sie leistet einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung ihrer Studierenden und befähigt die Studenten ethisch, sozial und nachhaltig zu handeln.

Wir wollen erreichen, daß auf dem Campus der Fachhochschule Emden/Leer „Leben herrscht“. Dieses Ziel wollen wir erreichen, indem wir Veranstaltungen auf dem Campus organisieren, Einrichtungen und Personen auf dem Campus häufiger verfügbar machen und die Öffentlichkeit auf den Campus holen. Dazu wollen wir den Campus lebenswert gestalten. Wir wollen erreichen, daß sich die Lehrenden, die Mitarbeiter und die Studierenden mit der Hochschule Emden/Leer intensiv identifizieren. Dieses Ziel soll erreicht werden, indem wir die Zufriedenheit der Lehrenden, der Mitarbeiter und der Studierenden mit der Hochschule erhöhen.

Die Qualität von Studium und Lehre bewerten wir maßgeblich daran, ob ein Studium die Studierenden in ihrem Lernen bestmöglich unterstützt und ob das selbst organisierte Lernen sowie die Eigeninitiative und die Eigenverantwortung der Studierenden gefördert wird. Die Studierenden werden intensiver betreut und gefördert. Die Studiengänge sollen hinsichtlich ihrer Organisation, hinsichtlich der zeitlichen Belastungen, hinsichtlich der Zahl und der Qualität von Prüfungen und in Bezug auf die angewandten Lehr- und Lernmethoden studierbar sein. Die Kompetenzen der Studierenden werden wir durch projektorientierte Lehre ausbauen und den Lehr- und Lernerfolg mit mehr Tutorien und Mentoring unterstützen.

Wir nutzen das Fundament demokratisch gestalteter Hochschulstrukturen und beteiligen uns an regionalen Netzwerken. Wir nehmen unsere Verantwortung an der humanen Fortentwicklung von Kultur und Gesellschaft aktiv wahr. Wir stellen uns eine sich öffnende Hochschule vor, die eine breite Teilhabe an höherer Bildung garantiert und Chancengleichheit verwirklicht. Eine solche Öffnung des Hochschulzugangs ist erforderlich, um soziale Chancengleichheit zu gewährleisten und um den zukünftigen Bedarf an hoch qualifizierten Fachkräften zu sichern. Dabei gilt es Jugendliche aus bildungsfernen und einkommensschwachen Schichten, aus Migrantenfamilien oder bereits beruflich Qualifizierte zusätzlich für ein Studium zu gewinnen.

In der Fachhochschule Emden/Leer leben wir Interdisziplinarität. Dieses Ziel soll erreicht werden, indem wir interdisziplinäre Studienangebote ausbauen und in der Lehre fachbereichsübergreifend zusammenarbeiten sowie fachbereichsübergreifende Veranstaltungen außerhalb der Lehre anbieten. Curricula werden fachbereichsübergreifend gestaltet und Kompetenzzentren eingerichtet. Professoren bieten fachbereichsübergreifende Kolloquien an. Nur eine plurale, kritisch-reflexive Wissenschaft kann einen aufklärerischen Beitrag dazu leisten, sowohl Potenziale und Chancen als auch Fehlentwicklungen und Gefährdungen frühzeitig zu erkennen.

Die Campushochschule ist die transparente und kommunikative Plattform für lebenslanges Lernen. Unsere wissenschaftliche Weiterbildung ist für alle berufserfahrenen Menschen leicht zugänglich und genügt den gleichen Qualitätskriterien wie die wissenschaftliche Ausbildung und vermittelt die erforderlichen gesellschaftlichen und beruflichen Gestaltungskompetenzen. Die Wissenschaftsfreiheit begründet die Pflicht über Ziele, Inhalte, Ergebnisse und die Folgen von Forschung und Lehre selbstkritisch gegenüber der Öffentlichkeit abzulegen. Dazu dient die Zeitung Campus & Markt.

Wir wollen erreichen, daß in der Hochschule eine internationale Atmosphäre herrscht und eine internationale Kultur erlebbar wird. Die Gestaltung unserer Studiengänge hat internationale und interkulturelle Aspekte und wir erkennen international erworbene Studienleistungen und Berufsqualifikationen an. Wir fördern grenzüberschreitende Doppelabschlüsse mit unseren niederländischen Nachbarhochschulen. Wir bieten internationale Veranstaltungen an, bauen den Austausch von Lehrenden und Studierenden aus und befähigen Studierende, Lehrende und Mitarbeiter zu interkultureller Kompetenz.

Präsidentin der Fachhochschule Emden/Leer  
Prof. Dr. Dorothea Hegele

## Nachhaltigkeit

Die Fachhochschule Emden/Leer steht als Institution mit ihren drei Aufgabenfeldern Forschung, Lehre und Dienstleistung in der Verantwortung, zur nachhaltigen zukunftsorientierten Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. Sowohl institutionell als auch individuell mit allen Mitarbeitern befördert sie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, um die erforderlichen Wandlungsprozesse individuellen Orientierungen und Handlungsweisen in der gesamten Gesellschaft zu initiieren und zu verankern.

Die Hochschule Emden/Leer als Bildungsstätte für die zukünftigen Entscheidungsträger und als Kompetenzzentrum für Forschung und Wissenstransfer hat hierbei eine besondere Verantwortung: sie legt Grundlagen, indem sie in Lehre und Studium Kenntnisse, Kompetenzen und Werte vermittelt und in der Forschung Wissen und Innovation erzeugt, die für die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung nötig ist. Dies sollte verbunden werden mit Programmen und Initiativen regionaler Akteure.

Bildung für nachhaltige Entwicklung wird problemgerecht international ausgerichtet und organisiert sein und Teil der Internationalität der Hochschule bilden. Die Hochschulen verfügen mit ihrem Netz internationaler Beziehungen über eine weltweite Infrastruktur, die es für die Aufgaben nachhaltiger Entwicklung zu nutzen gilt. In der internationalen Zusammenarbeit im Dienste der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ können wir sowohl in Lehre und Studium als auch in der Forschung mit entsprechender thematisch-inhaltlicher Ausrichtung an etablierten Formen der internationalen Hochschulkooperation anknüpfen und diese vor allem in Lehre und Studium ausbauen.

In **Lehre und Studium sowie der Weiterbildung** fördert die Fachhochschule Emden/Leer bei ihren Studierenden Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, die Probleme nachhaltiger Entwicklung in den interdisziplinären Zusammenhängen zu erkennen und zu beurteilen, um in ihren Disziplinen und beruflichen Arbeitszusammenhängen informiert und verantwortlich handeln zu können.

Fach- und Spezialwissen verbindet sich dazu mit kommunikativen Kompetenzen für partizipative Entscheidungs- und Konfliktlösungsprozesse. Der Verbindung von Forschung und Lehre und interdisziplinär angelegten Studienangeboten kommt dafür zentrale Bedeutung zu.

Die Fachhochschule Emden/Leer steht auch in Zeiten sehr knapper Ressourcen für ein nachhaltig gesichertes Studienangebot. Sie baut ihr grundständisches Angebot mit zahlreichen Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten aus. Dies gilt für das Angebot an Bachelor- und darauf aufbauende Masterstudiengängen ebenso wie für die lebenslange Weiterbildung. Um dieses Angebot langfristig zu gewährleisten kooperiert sie mit Hochschulen im In- und Ausland. Teilzeit- und Onlineangebote sowie duale Studiengänge schaffen weitere Möglichkeiten das Studium ressourcenschonend zu gestalten und bessere Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Studiengänge unterstützen disziplinäre und interdisziplinäre Projekte in Forschung, Lehre und Weiterbildung.

In **Forschung und Wissenstransfer** sollten fachliche Spezialisierungen mit interdisziplinären Perspektiven verbunden werden, um den komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt Rechnung zu tragen. Individuell und in gesellschaftlichen Handlungsfeldern sind die globalen Probleme des menschlichen Zusammenlebens nur sinnvoll zu erforschen, wenn sich Erkenntnisse und Expertise in Geistes-, Wirtschafts-, Sozial- und Verhaltenswissenschaften sowie Natur- und Technikwissenschaften stärker verbinden. Die Fachhochschule Emden/Leer hat dazu mit ihren 4 Fachbereichen die besten Entwicklungsperspektiven.

**Nachhaltigkeit braucht eine gesicherte öffentliche Finanzierung.** Die heutige Finanzierung der Fachhochschule Emden/Leer muß substantiell und nachhaltig verbessert werden. Nur so kann den gestiegenen Erwartungen der Region an die Hochschule Emden/Leer in Lehre, Studium, Forschung, Nachwuchsförderung, Weiterbildung und Wissenstransfer Rechnung getragen werden und an die erreichten Qualitätsstandards angeschossen werden.